Emendationen zur Naturalis Historia des Plinius.

Von

Joh. Müller,

Professor an der Universität zu Innsbruck.

V.

29, 2.

Sed quoniam occurrere verisimile est omnium qui haec noscant cogitationi, quonam modo exoleverint in medicinae usu quae iam parata atque pertinentia, mirumque et indignum protinus subit nullam artium inconstantiorem fuisse aut etiamnunc saepius mutari cum sit fructuosior nulla, dis primum inventores suos adsignavit et caelo dicavit.

So hat Sillig die Periode angeordnet und mit ihm Jan. Strack folgte in seiner Uebersetzung. Sie fassten offenbar den Nebensatz *cum sit fructuosior nulla* schief auf, indem sie annahmen, dass *cum* Vergleichung und Gegensatz bezeichne: ‚da doch keine erspriesslicher ist.‘ Gewiss kann dann mit *mirumque et indignum etc.* der Nachsatz nicht begonnen werden, weil Vorder- und Nachsatz identisch wären, und man muss den Nachsatz in dem weiter folgenden suchen, obwohl nicht ersichtlich ist, wie in den Worten *dis primum — dicavit* die Antwort auf die aufgeworfene Frage liegen könne. Diese Antwort liegt vielmehr hauptsächlich in dem Nebensatze *cum sit fructuosior nulla:* ‚weil keine fruchtbringender, lohnender ist,‘ nämlich für die, so sie ausüben. Vergl. §. 17 *in tanto fructu paucissimi Quiritium attigere (hanc artem)* und §. 11. Detlefsen hatte daher durchaus Recht, dass er zur älteren Anordnung der Sätze zurückkehrte und nach *cum sit fructuosior nulla* einen Punkt setzte. *Mirumque* also setzt nicht den Vordersatz fort, sondern *que* steht